

Die in der langen Vorbereitungszeit von 1815 bis 1848 aufgestauten und zurückgehaltenen Begehren und Forderungen des Volkes, das dauernd in zaghaften, aber auch stürmischen Vorstößen eine Besserung der rechtlichen und sozialen Verhältnisse zu erreichen versuchte, kamen in der 48er Bewegung zum Durchbruch. Mit diesem Zeitpunkt begann eine zweite Epoche in der liechtensteinischen Geschichte, die mit der konstitutionellen Verfassung von 1862 ihren Abschluss fand.